



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Catholisch Pfarbuch Oder Form vnd Weise/ wie die  
Catholischen Seelsorger (jetziger hochgefährlicher zeit)  
jre Krancken eingepfarren ohne vnderscheidt besuchen  
... sollen**

**Leisentritt, Johann**

**Cölln, 1590**

**VD16 L 1067**

43. Wie vnd was/ auff alle anfechtung des Teuffels ein krancker antworten  
soll.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39235**

erinnerung / vnd Christlicher beständigkeit dis vorlesen / vnd auß heiliger Schrift dich trösten lassen vnd sprechen /

*Psal. 50.* Ach Herr Gott himlischer Vatter / wende dein angezicht nicht von mir / sonder von meinen sünden vnd schaw an das angezicht deines lieben Sohns Jesu Christi / vnseres Seligmachers / Durch denen du mir wollest gnedig vnd barmherzig sein / Amen.

Da es dir aber durch des Sathans anfechtung einfiele / wie sein gebrauch ist / vnd ehr spreche /

*Iob. 6.* Ja lieber / es wird dich dises begeren vnd bitten gar nichts helfen / daß deiner bößheit / sünden / vnd missethat ist mehrer dann der sandt kornlein des Mehrs.

*Psal. 138.*  
*Hier 33.*  
Wile der Sünden.

Darauff gib im auß grundt deines herzens diese antwort /

*Psal. 53.* Ja Teuffel / des Herrn barmherzigkeit ist noch mehr.  
*Tit. 3.*

Da aber der Sathan spricht /

*Iob. 32. Esai. 59. Bar. 1. Dan. 3. Rom. 3.*

*Trost des ungerechten sterbenden Menschen.* Wie kanstu dich doch der Barmherzigkeit Gottes / vnd des lohns der gerechtigkeit trösten oder versehen / weill du ganz vnd gar vnrecht bist?

Darauff solstu antwortten /

*Matth. 6.* Mein gerechtigkeit ist Christus.

*1. Cor. 1.*  
*2. Cor. 9.*

Der Sathan wann ehr fortführe vnd zu dir sagte /

*Psal. 9.* Lieber sag mir doch / wie wiltu nu zu ruhe der ewigen seligkeit kommen / der du aller ungerechtigkeit / sünden / Büß berey / vnd schalckheit voll bist?  
*Eccles. 1.*  
*Tren. 1.*  
*Rom. 3.*

Hierauff

Darauff sprich du/

*Luc. 23. Apoc. 2.*

Mit dem Schecher / der am Creuz das tröstliche Wort  
höret / Heutt soltu mit mir sein im Paradies. Trost des Menschen der aller Sünden voll ist.

Der Sathan aber möchte velleicht nicht ruhen/  
sondern weiter zu dir sagen.

En lieber / woher hastu diese zuversicht / dieweil du scha  
nichts güttes gethan hast? *Psal. 51.  
Luc. 23.*

Darauff laß du dich also vernemen.

*Exod. 34. Psal. 114. 1. Ioan. 2.*

Dañ ich habe einen guten Herrn einen Richter dem woll  
abzubitten stehet / einen holdseligen Aduocaten / oder vor- Trost des menschen der nicht gut te gethan.  
sprecher **J E S U S M E H R J E S U S** / den almechtigen  
Seligmacher.

Der vnrhüwige Sathan aber / da er spreche.

Es mag in summa diß alles nichts helfen / daß du wirst *Amos 2.  
Luc. 23.  
1. Tit. 5.*  
verdampft. vnd zur Hellen hinunter müssen geföhret wer-  
den?

So sprich du/

*Luc. 1. 8. 1. Act. 3.*

Ob Gott will nit / daß mein Herz ist im Himmel vnd wo  
ehr ist / soll vnd wirdt auch sein diener sein / wie ehr selbst ge- Trost wo der die verdammt.  
redt / vnd zugesagt hat.

Do der Sathan hefftig verharret ober der an-  
fechtung / vnd saget weiter zu dir/

Was gilts du wirst verdampft werden?

So antwort jm also/

Du bist ein lestermaul / vnd kein Richter / ein verdampfer /  
vnd kein verdammer. *Esai. 13.  
Psal. 114.  
Hier. 23.  
1. Ioan. 2.  
Matth. 25.*

P Wo

Wo der Sathan spreche/oder dir einbildet/  
 Viel legion Teuffel warten auff dich.  
 So fürchte dich gar nicht/dañ Gott verlast di ch  
 nicht/vnd sprich darauff/

*Iob. 7. Iob. 6. 1. Ioan. 5. Apoc. 6. Ioan. 16.*

Trost des  
 Sterbendes/  
 wider die  
 böse zage  
 Her. sohm  
 vff de dienst  
 vber wunden hat.  
 waren/vñ  
 gern in die  
 Hell führen  
 wolten.  
 Sapi. 7.  
 Psal. 38.  
 1. Cor. 1.

Ich würde verzweifeln/hette ich nicht den Allmechtigen  
 Gott zu einem schützherrn/der euch arme elende Teuffel/  
 vnd euwer schendlich wesen/thun vnd vorhaben/gewaldig  
 vber wunden hat.

Darnach so der Sathan weiter disputieren wolt/  
 sprechende/

**G D E E** ist vnrecht/wañ ehr vor böse werck die selig  
 keit giebet.

Hierauff sprich oder gedencke du fürzlich/  
*Psal. 10. Dan. 3. 1. Pet. 3. Hest. 14. 2. Cor. 1. Heb. 4.*

Trost des  
 Sterbenden  
 wider seine  
 böse werck

**G D E E** ist gerecht/das ehr seine zusage helde/vnd ich  
 fliehe von seiner gerechtigkeit/zu seiner barmherzigkeit/vnd  
 zu dem verdienst des Seligmachers seines lieben Sons meis  
 nes Herrn/vnd gnaden throns Jesu Christi.

Hic notandum est, quod D. Bernhardus ad tribunal Christi  
 raptus in Spiritu & ibidem accusatus à Sathana, sic respondit: Fa-  
 teor, non sum dignus ego, nec proprijs possum meritis regnum  
 obtinere cœlorum. Cœterum iure illud obtinēs Dominus meus,  
 & hereditate patris. & merito passionis. Altero ipse contentus, al-  
 terum mihi donat &c. Sic confusus Sathan discessit. Refert Guil,  
 Abb. in Vita B. Bern. lib. 2. cap. 12.

Wo der Sathan sehrner dich anfechten  
 vnd sagen würde/

*Zach. 9.* Du hast lust daran/das du dir selbst heuchelst/vnd dir ei  
 ne

Wieder Sathans anfechtung

ne böse nichtige hoffnung wilt machen / Es ist doch ssa alles  
vmb sonst vnd vergeblich / es wird nichts darauß / hoffe so  
lang als du wilt.

Rom. 8.  
Trost vnd  
sterckung  
des sterben  
den / wider  
das misstra  
wen.

Hierauff biß du getrost / vnuerzag / vnd mit  
dieser antwort bereit.

Die warheit selbst kan ssa nicht liegen / noch betriegen /  
aber dein arth ist gewiß / in zusagung nicht glauben zuhal  
ten / sondern zu liegen vnd zubetriegen / dan du der lügen ein  
vatter bist.

Ioan. 1. 14.  
2. Cor. 11.  
Ioan. 8.  
Ecc. 4. 1.

Es ist gewiß das der Sathan brauchet mancher  
ley list / mittel / vnd wege / damit ehr den Menschē  
verfur darumb / da ehr zu dir sagte /

Du weist vnd siehest wol / was du alhier auff erden verlest /  
weist aber nicht / was du dort wieder bekommen wirst?

Eccles. 9.  
1. Cor. 6.

Hierauff sage du /

1. Cor. 4. Luc. 1. 1. Ioan. 2.

Was man mit augen sehen kan / das ist zeitlich vnd ver  
genglich / was man aber nicht sehen kan / das ist ewig / wer  
vnserm Herrn Gott festiglich gleubet / der siehet mehr / als  
gnug.

Trost der  
sterbenden  
wider den  
zweiffel vñ  
ewigen lö  
ben.

Wann nun der Sathan durch Göttlicher verlei  
hung an dir also nichts außrichtet / so ist nichts  
desto weniger zubeforgen / das ehr möchte auff  
diese weise weiter an dich setzen vnd sprechen /

Du zeuchst gleich wol von dieser Welt / gar schwer mit  
Sunden beladen / vnd hast gar kein güet werck gethan?

Prou. 15.  
2. Mach. 9.

Darnach wiß du / durch die gnaden Gottes / dich  
zuerhalten / also zu antwort bedacht.

Tre. 3.

1. Mach. 10. 11. Luc. 10. Rom. 13. Gal. 3.

Trost des  
sterbenden  
wider seine  
böse werck  
vnd mägel  
der gusen.

Ich will den Herren bitten / das ehr mich von allem dem  
das böß an mir armen Sünder ist / außziehe vnd entblöse / hin  
wider aber mitt seinen gütern mich ahnzichen vnnnd bekleiden  
wölle.

Wo der Sathan dargegen spreche /

*Eccl. 12. Ioan. 9. Job. 35. Psal. 21.*

Aber Gott erhöret nicht die Sünder.

So antwort du /

*Luc. 7.*

*1. Tim. 1.*

Trost des  
sterbenden  
wider das  
das Gott  
die Sünder  
mit erhört.

*Hier. 8.*

*Apoc. 2.*

Trost des  
sterbenden  
wider die  
färge der  
zeit.

*Luc. 23.*

Doch gleichwoll erhöret ehr die Bußfertigen / vnd er ist  
für die Sünder gestorben.

Im fall aber da der Sathan melden würdt /

So ist zuspat mit deiner Buß.

So laß dich hirmit gar nichts irren / bleib nur be-  
stendig bis zum ende / auff das du selig werdest /  
gedenck vnd sprech zu jm also /

Dem Schecher ahm Creuz war es nicht zuspat Buß zu  
thun.

Hierauff erfolget ein kleine anrede vnd bericht des  
Priesters zu dem Krancken vom Teuffel  
folgender gestalt.

*2. Tim. 1.*

*1. Thes. 4.*

*1. Tim. 5.*

Trost des  
sterbenden  
wider seine  
schwachen  
glauben.

Du must hirbey auch wissen ( lieber freunde ) das der Sas-  
than Tausentkünstig ist / vnd er von seinem vorsatz mit gerne  
ablast / Darumb du vnd kein Christen Mensch soll allein sein  
oder gelassen werden / sondern sonst jemandt bey sich stets ha-  
ben / vnd behalten / Auß Heiliger schrift esliche trost sprüche  
dir vorlesen lassen / Derhalben da der Sathan sha fort füre  
vnd spreche zu dir / Der Schecher hatte einen festen glauben /  
dein glaub aber wancklet / vnd ist schwach.

So sprich du /

Ich

Ich will den Herrn bitten/ das er meinen glauben mehrer Gen. 17.  
vnd stercken wolle. Luc. 17.

Da aber der Sathan dir mit disen Worten  
widerumb begenet.

4. Reg. 24. Hier. 18. Eccl. 34. Esa. 64. Job 2.

Wie kan es doch sein / das du ein gnedigen Barmherzigen  
Gott haben sollest / so er dich doch in allen irthern / mit so vil  
Creuz vnd samer engstiget vnd plaget.

Trost des  
sterbenden  
wider die  
erbselt  
keit damit  
er geplaget  
wird.

Darauff sage oder gedencke du.

Er schlecht Wunden / vnd heilet sie wider / wie ein gutiger  
Arzt.

Job 5.  
Esa. 19  
Marc. 3.  
Luc. 4.

Et hic notandum est, quod D. Ambrosius moriturus, ad Amicos, cum rogaret vt iuducias vitæ sibi peterent à Deo, dixerit: Non ita vixi inter vos, vt me vixisse pudat. Mori non timeo, eo quia bonum Dominum habemus. Referut Paulinus in vita B. Ambrosij, & Possidonius in vita Augustini, dicens hoc dictie moriturum August. miratum esse, & vehementer commendasse.

Es mögt aber der Sathan sprechen /

Warumb hat den Gott wollen haben / das der Todt voller  
angst / noth vnd so bitter sein solte?

Eccles. 41.  
Trost des  
sterbenden  
wider die  
bitterkeit  
des Todts.

Darauff sag du / vnd weise in ab / mit  
disen Worten.

Des Herrn gütigkeit hatt kein zill / mass noch ende / ehr  
kan nichts anders wollen allein / was da gut ist / warumb wol-  
te dan ich vnnützer Mensch / vnd der ich mein tage ein vngelich-  
samer Knecht gemessen bin / mich weigern / von wegen meiner  
sunden / zutragen vnd zuleiden / das der Herr / der ehrer mich  
zuerlösen / gern vnd gedultiglich hat leiden wollen.

Psal. 17.  
Luc. 18.  
1. Tim. 10  
Luc. 23.  
1. Pet. 2.  
Esa. 53.

Da auch der Sathan spreche.

P iij Es

*Psa'm. 33.* Es ist doch gleichwoll ein kleglich elendt / vnnnd betrubtes  
*Eccles. 41.* ding vmb das sterben.

*Apoc. 9.* So antwortte du /

*Rom. 8.* Wir leben oder sterben / so sein wir des Herrn / aber selig  
*Apoc. 14.* seind die / die im Herrn sterben.

Da aber der Sathan hierauff wie sein arth vnnnd  
 gerauch ist / replicieret / auß dem Psal  
 misten sprechende /

*Psal. 53.* Aber der sänder todt ist der ergeste.

So begegne jm also bedechtig vnd ahndechtiglich /

*Iere. 18. Eccl. 2. Ezech. 18. Esai. 1*

*Trost des* Dieser Mensch aber hat durch Christum auffgehört ein  
*sterbenden* sänder zu sein / welcher von wegen seiner sünden büß thut /  
*wider das* sich inn hoffnung der barmhertzigkeit / vor einen armen sän-  
*das er diese* der bekennet.  
*Welt ver-*  
*lassen muß*

Da der Sathan aber mit sonderlicher listig-  
 keit weiter sprechen würde /

*1. Ioan. 2.* Du müst demnach diese liebliche vnnnd lüftige Welt ver-  
*2. Tim. 6.* lassen / etc.

So sag du /

*Psal. 33.* Ich scheid nuhr auß dem betrubten Ellendt in mein Vate-  
*Acto. 14.* terlandt / so vns allen erworben hat der trewe Heilandt Jesus  
 Christus / mein Gott Herz vnd Erlöser.

Der Sathan wo ehr wunderlich stellen  
 vnd sagen möcht /

*Iob. 1. Tim. 6. Luc. 14.*

*Trost des* Ach was magstu sagen / es thut dir gleichwoll wehe / das  
*sterbenden* du also von hauß vñ hoff / Erb vnd eigenthum scheiden müste  
*wider das* Darauff sey du beherziget / jm diesen  
*das er alles* bescheidt zu geben.  
*was er hat*  
*auff dieser*  
*Welt ver-*  
*lassen muß*

Was



Was sagst du mir doch / vom hauß vnd hoff / dann scheid  
 ich dauon / so scheid ich auch also von allem meinen vngeluck / trübsal vnd mühseligkeit / so in der Welt ist vnd bleibt / was ich gleich verlasse viel gütter auff Erden / so verlasse ich dagegen / so viel vnd doppel mehr sammers vnd trübsal (wie gemelder) Auch ist gewiß das ich an statt meiner zeitlichen gütter / in ihener Welt vngleiche mehr / vnd viel grossere ewige gütter / durch die Göttliche gnade vnd mildigkeit / wieder bekommen werde / ein vnaussprechliche ewige freude / die kein Ohr negehret / auch kein augen se nicht geseht haben.

Wofehr der Sathan dir / als einem Reichen oder sonst reichgeachten Mann / sehnere an dich setzen / vnd sprechen würde /

*Iob. 1. 1. Tim. 6. Luc. 14.*

Ich weiß es gar woll / das du ein wolhabender reich Mann bist nun muß dein Reichthumb gelt vnd güter / hie bleiben vnd du mußt dauon /

Trost des  
 Sterbenden  
 das er sein  
 reichthumb  
 verlassen  
 muß.

Darauff gib diese antwort /

Was ich hie lasse / das ist frembde habe / vnd ist nicht mein / es gehöret in die Welt / aber das mein was wir zugehörig / rage ich alles mit mir hinauß.

*Psal. 38.  
 Leuit. 19.  
 Heb. 13.*

Mercke.

Hierin mag desto zeitlicher der Priester den Kranken anreden / vnd ihm folgenden rath mittheilen wider de Sathan / vngesehrlich mit disen wortē.

**L**ieber freunde du sollest auch gewiß sein vnd glauben / das **G D T** in deiner noth / wie dieselbe sich zutragen möchten / dich keines wegs wirt verlassen / allein vertraue

Job 1.  
Psal. 50.

trawe im gegenslich / vnd da der Sathan mit seinen tauffents  
listigen anfechtungen / von dir nicht wolte ablassen / sondern  
begeren zu wissen / folgender gestalt sprechende / Lieber sag an /  
was tregestu mit dir hierauf / weil doch in dir durchaus nichts  
gütes ist?

Darauff gib diese antwort /

2. Cor. 4.  
Ro 4.6.  
Ephes. 2  
Tit. 3.

Trost des  
stirbenden  
wider das  
er weib kin  
der / vnd gu  
te freunde  
verlassen  
muß.

Eccles. 36.  
Rom. 8.

Du sagest recht / daß eben diß ist G Dites gnediger wille /  
das dasselbige soll mein sein / was mir seine gnade vnd gütig  
keit / vergebens vnd vmb sonst schencket.

Da auch der Sathan dargegen spreche /

Job 15. Luc. 13. Marc. 10.

Ach dein jamer ist groß / siehe du müst nun dein weib /  
kinder vnd güte freunde verlassen / auch von denen scheiden /  
denen du werest nutz vnd nötig gewesen zu leben.

Auff diese antwortte also /

Sie seindt des Herrn / dem beuhete ich sie / wirdt sie woll  
versorgen.

Do aber der Sathan dir einbilden wolte  
vnd also sagen /

Rut. 1.  
Esai. 5.

Aber doch gleichwoll so thät scheiden wehe / daß du lest viel  
frommer Christen hinter dir.

Darauff sage kurz /

4. Reg. 5.  
Eccles. 10.

Es seindt viel darunder / die mir in kurzem werden nach  
folg n.

Da aber der listige vnd betrieglich Bößwicht / der  
Sathan dein gemüt / von dem Geistlichen / auff  
das Weltliche vnd vergenglich richten / vnd dich  
wehemütiger machen wolt mit diesen wortten /

Hest. 10.  
Bibl. 10.

Jeber du hast viel güter freunde / vnd geiellen / mit  
denen du frolich vnd gutter dinge gewesen / solte es  
dich